

**Als es dem allwaltenden Gott und Herrn über Leben und Tod gefallen, die
wayland Durchlachtigste Fürstin und Frau Augusta, Herzogin zu Mecklenburg,
[et]c. am 9ten dieses, zu Darguhn, unvermuthet an einem Steck-Fluß Ihr Leben
endigen zu lassen ...**

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1756]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn870439197>

Druck Freier  Zugang





MK-7279.



Als es dem allwaltenden Gott und Herrn über Leben und Tod gefallen, die wayland Durchlauchtigste Fürstin und Frau Augusta, Herzogin zu Mecklenburg, 2c. am 9ten dieses, zu Darguhn, unvermuthet an einem Steck-Fluß Ihr Leben endigen zu lassen, mithin aus dieser Vergänglichkeit zu sich in sein ewiges Freuden-Reich zu versetzen; So wird dem Allerhöchsten für diese höchstseelige Abforderung demüthigst Dank gesagt, dabey aber auch seine grundlose Güte und Barmherzigkeit inbrünstig angerufen, es wolle dieselbe dem verbliebenen Fürstlichen Leichnam in seinem Grabe eine sanfte Ruhe, am letzten Tage der Welt aber eine fröhliche Auferstehung und Wiedervereinigung mit der abgeschiedenen Seele, gnädigst angedehen lassen. Das, durch diesen Todesfall, empfindlich gerührte Herzogliche Haus, und andere hohe Unverwandten, wolle der grundgütige Gott mit seinem Trost und vielen erfreulichen Begebenheiten aufrichten, alle betrübte Zufälle hingegen bis auf die späteste Zeiten abwenden, und insonderheit die Tage Unsers theuersten Landes-Fürsten, bis auf das späteste Ziel menschlichen Alters, hinaussetzen. Gott erhöhe Uns, um seines lieben Sohnes, unsers Erlösers Jesu Christi Willen, Amen!





Intimation

Intimation

wegen der geschehenen Kaiserlichen Wahl und Trönung.

Nachdem der Allmächtige Gott das bisherige Gebet aller getreuen Reichs-Untertanen in Gnaden erhört, und es dahin gefüget hat, daß durch einhellige Wahl der sämmtlichen Herren Chur-Fürsten, der Allerdurchlauchtigste Fürst und Herr, Herr Leopold der II. König in Ungarn und Böhmen, auch Erzherzog zu Oesterreich, am 30sten jüngst verwichenen September in des Heil. Römischen Reichs Wahl-Stadt Frankfurth am Mayn, zum Römischen König erwählet, demnächst am 9ten October d. J. zum Römischen Kayser gekrönt, und also dadurch der bisher erledigt gewesene Kayserliche Thron mit einem Christlichem Oberhaupt glücklich wiederum versehen und besetzt worden; So sind Wir schuldig, der Göttlichen Allmacht so wohl für die bisherige Beschützung des heiligen Römischen Reichs, als für gnädigste Verleihung eines würdigen Reichs-Oberhaupt's, mit Herz und Mund Unser öffentliches Dank-Opfer darzubringen, und zugleich inbrünstig zu bitten, es wolle der Allwaltende Gott die jetztregierende Kayserliche Majestät bey vollkommensten Hohergehen, bis auf die spätesten Zeiten gnädiglich erhalten und Deroselben eine gesegnete, mit stetem Sieg wider des Reichs Feinde beglückte, und durch Gerechtigkeit bestätigte Regierung verleihen, damit Ruhe und Friede im Heil. Römischen Reich immer mehr und mehr befestiget und unter Göttlicher Allmachts-Hülfe, zu Ausbreitung der Ehre des Allerhöchsten, dann auch zu Ihrer Kayserl. Majestät unvergänglichem Ruhme ständig erhalten werden möge: Das wolle der Allerhöchste thun, um seines lieben Sohns, Unsers Erlösers und Herrn Jesu Christi Willen, Amen!

